
Chronik 1918 Chronik Bibliothek Des 20 Jahrhundert

Right here, we have countless books **Chronik 1918 Chronik Bibliothek Des 20 Jahrhundert** and collections to check out. We additionally have the funds for variant types and after that type of the books to browse. The normal book, fiction, history, novel, scientific research, as competently as various supplementary sorts of books are readily welcoming here.

As this Chronik 1918 Chronik Bibliothek Des 20 Jahrhundert, it ends taking place bodily one of the favored books Chronik 1918 Chronik Bibliothek Des 20 Jahrhundert collections that we have. This is why you remain in the best website to look the incredible ebook to have.

*Chronik 1918 Chronik
Bibliothek Des 20
Jahrhunder*

2024-01-29

JACOBY BRAXTON

Classified List ... Rutgers University Press

In hohem Maße spiegelt sich in der Geschichte der Universität Bonn die deutsche Geschichte im 19. und 20. Jahrhundert wider: Von der Gründung 1818 nach dem Übergang des Rheinlands an Preußen über die Mitwirkung von Bonner Professoren in der Revolution 1848/49, der »Prinzenuniversität« im Kaiserreich, den schwierigen Bedingungen der Besatzungszeit nach 1918, der Ideologisierung und Repression während des Nationalsozialismus bis hin zur

Hauptstadt-Universität der »Bonner Republik« und neuen Formen des Protests in Verbindung mit »68« und den Demonstrationen gegen die Nachrüstung im Hofgarten. The history of the University of Bonn reflects the German history of the 19th and 20th century to a great extent: from the foundation in 1818 after the Rhineland became part of Prussia, to the involvement of its professors in the revolution of 1848/49, the "Princes' University" in the German empire, the difficult conditions during the occupation after 1918, the ideologisation and repression during National Socialism, up to the capital university of the "the Bonn Republic" and new forms of protest with the 1968 movement and the demonstrations against the NATO Double-

Track Decision in the university's park "Hofgarten".

The First World War Otto Harrassowitz Verlag

1848 traten in zahlreichen württembergischen Städten Handwerker zu Arbeiterbildungsvereinen zusammen, um den Herausforderungen des anbrechenden Industriezeitalters mit gemeinschaftlichen Bildungsmaßnahmen zu begegnen. Ihre wichtigsten Bildungsmittel waren Zeitungen, Zeitschriften und Bücher, weshalb alle Arbeiterbildungsvereine mehr oder weniger große Schriftensammlungen aufbauten. Mancherorts überdauerten diese Vereinsbibliotheken sogar die Reaktionszeit, in der die Arbeiterbildungsvereine verboten waren,

und bildeten zu Beginn der 1860er Jahre den Grundstock für die Bibliotheken der damals rasch wieder belebten und teilweise bis nach 1918 existierenden Vereine. Obwohl sich die Bedeutung der vereinseigenen Schriftenangebote im Laufe der Zeit veränderte, blieben sie stets originäre Bestandteile der Arbeiterbildungsvereine. Elke Brunle untersucht erstmals die Bibliotheken von Arbeiterbildungsvereinen und richtet dabei ihr besonderes Augenmerk auf die theoretischen Bildungsziele und die Bibliotheks- und Lekturpraxis in den württembergischen Vereinen zwischen 1848 und 1918. Dies ermöglicht eine flächendeckende Gesamtschau. Allgemeingültige Merkmale der Vereinsbibliotheken und ein differenzierter Überblick über die in den Vereinen vorherrschende Gedankenwelt sind wesentliche Ergebnisse der Studie, die einen neuen Beitrag zur Bibliotheks- und Bildungsgeschichte des 19. und frühen 20. Jahrhunderts leistet und die populäre Buchkultur sowie die "Leserevolution" jener Zeit dokumentiert
[Katalog der Handschriften der Universitäts-Bibliothek Leipzig](#) Sutton

Verlag GmbH
 Das vorliegende Werk beschäftigt sich mit musischen Studentenverbindungen in Österreich. Erste Verbindungen dieses Typus wurden im frühen 19. Jahrhundert in Deutschland gegründet und erlangten in Österreich ab der Mitte des Jahrhunderts mit der Popularisierung des Männergesangs eine bedeutende Rolle im Musik- und Kulturleben des Landes. Die als Akademische Gesangvereine an österreichischen Universitäten gegründeten Sängerverbindungen, entwickelten sich ab den 1880er Jahren zu eigenständigen studentischen Korporationen, die als Sängerschaften bis in die Gegenwart bestehen. In Österreich nahm diese Bewegung ihren Anstoß von Wien aus, wo an der k. k. Universität 1858 der "Wiener Akademische" aus der Taufe gehoben wurde. Wien sollte in Folge Vorbild für weitere Gründungen werden. Es folgten Akademische Gesangvereine an den Universitäten Graz, Innsbruck, Prag und Brünn. Mitglieder dieser Gesangvereine fanden sich 1892 zum "Ersten deutsch-akademischen Sängerkongress" in Salzburg zusammen und gründeten im Jahr 1900 die "Alt-Herren-

Vereinigung deutscher akademischer Gesangvereine in Salzburg". Sie legten damit den Grundstein für eine heute in Salzburg bestehende musische Studentenverbindung. Diesen Gründern ist dieses Werk gewidmet. Sie waren Persönlichkeiten ihrer Zeit und prägten und gestalteten Stadt und Land Salzburg maßgeblich mit.
[Catalogue of the London Library, St. James Square, London. Supplement 110th](#)
 The well-respected historian Manfred Rauchensteiner analyses the outbreak of World War I, Emperor Franz Joseph's role in the conflict, and how the various nationalities of the Habsburg Monarchy reacted to the disintegration of this 640-year-old empire in 1918. After Archduke Franz Ferdinand's assassination in Sarajevo in 1914, war was inevitable. Emperor Franz Joseph intended it, and everyone in Vienna expected it. How the war began and how Austria-Hungary managed to avoid capitulation only weeks later with the help of German troops reads like a thriller. Manfred Rauchensteiner's book is based on decades of research and is a fascinating read to the very end, even though the final outcome, the collapse of

the Austro-Hungarian Dual Monarchy, is already known. Originally published in German in 2013 by Böhlau, this standard work is now available in English.

The Tactics of Toleration Otto

Harrassowitz Verlag

Württembergische Vierteljahrshefte für Landesgeschichte und Statistisches Handbuch für das Königreich Württemberg form special sections of the publication for the periods 1878-1890/91, and 1885-1900, respectively.

Catalogue of the London Library Sutton Verlag GmbH

Die Konventualinnen des Dominikanerinnenklosters St. Katharina St. Gallen, das nie die Inkorporation in den Orden erlangte und sich in der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts aus eigenem spirituellen Antrieb der Ordensreform anschloss, widmeten sich verstärkt ihrer Bibliothek und der Herstellung von Handschriften in der klostereigenen Schreibwerkstätte. Anhand dieses exemplarischen Falls bietet die vorliegende Untersuchung einen umfassenden Überblick über den monastischen Schreibbetrieb und wichtige Erkenntnisse zur mittelalterlichen

Schriftkultur und zum Kloster als Ort literarischer Kultur. Mit einem Vorwort von Nigel F. Palmer.

Bibliotheken von Arbeiterbildungsvereinen im Königreich Württemberg 1848-1918

Böhlau Wien

In der Untersuchung geht es um den Beitrag, den die Schule zu wichtigen Aktivitäten der ‚Heimatfront‘ leistete. Insbesondere geht der Autor den Fragen nach, worin die Leistungen der deutschen Schule bestanden, in welchem Umfang die Schule für die ‚Heimatfront‘ mobilisiert werden konnte, was die Schule im Rahmen ihrer Aktivitäten an der ‚Heimatfront‘ für das Leben in der Heimat und für den Verlauf des Krieges bedeutete und welche Bedeutung der Krieg für die Schule hatte. Neben Sammlungen, Hilfsdiensten, Kauf- und Verkaufsaktionen werden vor allem die bisher wenig erforschten Kriegsnagelungen untersucht, denen eine besondere Bedeutung zukam. Der umfangreiche Anhang enthält zahlreiche bisher unveröffentlichte Postkarten und andere Objekte. Der Verfasser belegt seine Ergebnisse mit vielen Beispielen aus nahezu allen Teilen Deutschlands. Dies

stellt - schon allein wegen des erhobenen Materials - eine enorme Forschungsleistung dar. Besonders wertvoll, weil weitgehend neu, sind seine Ausführungen zur Beteiligung der Schüler an den Nagelungen sog. Kriegswahrzeichen in den Schulen bzw. in einzelnen Schulklassen sowie in den Kommunen. Auch die aus Anlass von Nagelungen verausgabten Postkarten und anderen Objekten werden hier gezeigt, Diese Sammlung dürfte in dieser Art einzigartig sein. (Prof. em. Dr. Gerhard Schneider).’ This dissertation examines how German schools contributed to important activities of the ‘home front’ during World War I. In addition to collections, support services, purchase and sale operations, special attention is given to war nailings (‘Kriegsnagelungen’). The extensive appendix contains many previously unpublished postcards and other items.

Dictionary Catalog of the Research Libraries of the New York Public Library, 1911-1971

Walter de Gruyter
Der dritte Band der Beschreibung der Leipziger neuzeitlichen Handschriften der Nullgruppe erfasst in erster Linie Texte

zum Bereich der Wissenschafts und Universitätsgeschichte, wobei hier die Leipziger Hochschule einen Schwerpunkt bildet. Zu den Manuskripten gehören Vorlesungsnachschriften der verschiedensten wissenschaftlichen Disziplinen (17. bis 19. Jahrhundert), Korrespondenzen von Gelehrten, Werkmanuskripte, Tagebücher und archivalische Überlieferungen mehrerer wissenschaftlicher Organisationen (z.B. der germanistischen Sektion der Versammlung deutscher Philologen und Schulmänner). Eine erhebliche Anzahl von Handschriften betreffen verschiedene Orte und Territorien in der Zeit des Alten Reiches (z.B. Erzgebirge, Sachsen insgesamt, Elsass, Leipzig, Hildesheim). Ausserhalb der thematisch zusammenfassbaren Handschriftengruppen stehen zahlreiche einzelne Bände, denen nicht selten ein hoher wissenschaftlicher Wert zukommt (z.B. eine Sammlung von Einblattdrucken des 16. Jahrhunderts, Aufzeichnungen zur französischen "Compagnie des Indes", der Teilnachlass von Johann Friedrich Rochlitz zur Musikgeschichte).
Special collections Vita e Pensiero

Religions of the Constantinian Empire provides a synoptic review of Constantine's relation to all the cultic and theological traditions of the Empire during the period from his seizure of power in the west in 306 CE to the end of his reign as autocrat of both east and west in 337 CE. Divided into three parts, the first considers the efforts of Christians to construct their own philosophy, and their own patterns of the philosophic life, in opposition to Platonism. The second assembles evidence of survival, variation or decay in religious practices which were never compulsory under Roman law. The 'religious plurality' of the second section includes those cults which are represented as demonic burlesques of the sacraments by Firmicus Maternus. The third reviews the changes, both within the church and in the public sphere, which were undeniably prompted by the accession of a Christian monarch. In this section on 'Christian polyphony', Mark Edwards expertly moves on from this deliberate petrification of Judaism to the profound shift in relations between the church and the civic cult that followed the Emperor's choice of a new divine protector. The material in the first

section will be most familiar to the historian of philosophy, that of the second to the historian of religion, and that of the third to the theologian. All three sections make reference to such factors as the persecution under Diocletian, the so-called 'edict of Milan', the subsequent legislation of Constantine, and the summoning of the council of Nicaea. Edwards does not maintain, however, that the religious and philosophical innovations of this period were mere by-products of political revolution; indeed, he often highlights that Christianity was more revolutionary in its expectations than any sovereign could afford to be in his acts. This authoritative study provides a comprehensive reference work for those studying the ecclesiastical and theological developments and controversies of the fourth century.
Catalogue of the War Office Library V&R Unipress
Kalter Krieg der Geschichtswissenschaftler
In den ersten Jahrzehnten nach dem Zweiten Weltkrieg kämpften die Historiker der beiden deutschen Staaten heftig um die Deutungshoheit der deutschen Geschichte. Dieser Kampf wurde auch als »Kalter Krieg der

Geschichtswissenschaftler« bezeichnet. Das Buch des Wuppertaler Historikers und Journalisten Matthias Dohmen dokumentiert auf der Grundlage eines umfangreichen Quellen- und Literaturstudiums sowie der Befragung wichtiger Zeitzeugen die Arbeiten der Ost- und West-Historiker, die sich mit dem »Scharnierjahr 1923« der deutschen Geschichte (Hyperinflation, Rheinlandbesetzung, die einzigen SPD/KPD-Landeskabinette der Weimarer Zeit, eine geistige und »sittliche« Destabilisierung ohnegleichen) beschäftigten. Mit zahlreichen bisher übersehenen oder unbeachteten Zeugnissen, über 300 Historikerbiographien, einer Vielzahl von Zitaten und bisweilen kritisch-polemischen Zuspitzungen beschreibt der Autor in einer überaus lesbaren Sprache diese historische Auseinandersetzung. *Württembergische Jahrbücher für vaterländische Geschichte, Geographie, Statistik und Topographie* BoD - Books on Demand

The Tactics of Toleration examines the preconditions and limits of toleration during an age in which Europe was sharply

divided along religious lines. During the Age of Religious Wars, refugee communities in borderland towns like the Rhineland city of Wesel were remarkably religiously diverse and culturally heterogeneous places. Examining religious life from the perspective of Calvinists, Lutherans, Mennonites, and Catholics, this book examines how residents dealt with pluralism during an age of deep religious conflict and intolerance. Based on sources that range from theological treatises to financial records and from marriage registries to testimonies before secular and ecclesiastical courts, this project offers new insights into the strategies that ordinary people developed for managing religious pluralism during the Age of Religious Wars. Historians have tended to emphasize the ways in which people of different faiths created and reinforced religious differences in the generations after the Reformation's break-up of Christianity, usually in terms of long-term historical narratives associated with modernization, including state building, confessionalization, and the subsequent rise of religious toleration after a century of religious wars. In contrast, Jesse

Spohnholz demonstrates that although this was a time when Christians were engaged in a series of brutal religious wars against one another, many were also learning more immediate and short-term strategies to live alongside one another. This book considers these "tactics for toleration" from the vantage point of religious immigrants and their hosts, who learned to coexist despite differences in language, culture, and religion. It demands that scholars reconsider toleration, not only as an intellectual construct that emerged out of the Enlightenment, but also as a dynamic set of short-term and often informal negotiations between ordinary people, regulating the limits of acceptable and unacceptable behavior. Published by University of Delaware Press. Distributed worldwide by Rutgers University Press.

Subject-index of the London Library, St. James's Square, London OUP Oxford
Widener Library Shelflist: General European and world history disserta Verlag

Schreibende Frauen um 1500
Bibliography of Agriculture
Die Belagerung von Erfurt und ihre

Spuren 1813 bis 2013
Ha amato la Chiesa. Madre Giulia
Verhaeghe e gli inizi della famiglia

spirituale «L'opera»
Geraubte Träume, verlorene Illusionen
Die Chronik-Bibliothek des 20.
Jahrhunderts : Chronik ... ; [Tag für Tag in

Wort und Bild]. 1918. Chronik 1918
Dictionary Catalog of the University
Library, 1919-1962